



**HS Gesundheit**  
BOCHUM

# Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen 2023

Hochschule für Gesundheit  
University of Applied Sciences

[www.hs-gesundheit.de](http://www.hs-gesundheit.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>7</b>
<b>2. Aufbau des Datensatzes.....</b>	<b>8</b>
2.1 Erhebung vorhandener Ressourcen .....	8
2.2 Erhebung durchgeführter Maßnahmen .....	8
<b>3. Methoden.....</b>	<b>9</b>
3.1 Prüfung der Daten.....	9
3.2 Statistische Analyse der Daten .....	9
<b>4. Ergebnisse .....</b>	<b>10</b>
4.1 Maßnahmenbereich Beratung.....	11
4.2 Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen .....	15
4.3 Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung.....	18
4.4 Maßnahmenbereich Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV .....	19
4.5 Ehrenamtliche Tätigkeiten.....	19
<b>5. Inanspruchnahme von Maßnahmen mit sexualpädagogischen Inhalten durch Jugendliche im Jahr 2023.....</b>	<b>20</b>
5.1 Maßnahmenbereich Beratung.....	20
5.2 Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen .....	22
<b>6. Fazit .....</b>	<b>24</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>25</b>
<b>Anhang: Übersichtstabellen zu den Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023 .....</b>	<b>26</b>



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung .....	11
Tabelle 2: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei Einrichtungen freier Träger.....	13
Tabelle 3: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei kommunalen Einrichtungen.....	13
Tabelle 4: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Beratung .....	13
Tabelle 5: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratung .....	14
Tabelle 6: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Beratung .....	14
Tabelle 7: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Beratung.....	14
Tabelle 8: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Beratung....	15
Tabelle 9: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	15
Tabelle 10: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	16
Tabelle 11: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei Einrichtungen freier Träger.....	17
Tabelle 12: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen .....	17
Tabelle 13: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	17
Tabelle 14: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	18
Tabelle 15: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	18
Tabelle 16: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen.....	18
Tabelle 17: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Personengruppe im Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung.....	19
Tabelle 18: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Unterstützung der Selbsthilfe .....	19
Tabelle 19: Ehrenamtliche Tätigkeiten .....	19



Tabelle 20: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratungen bei Einrichtungen freier Träger.....	20
Tabelle 21: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratungen bei kommunalen Einrichtungen.....	21
Tabelle 22: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Beratung im Jahr 2023 .....	21
Tabelle 23: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Beratung bei Einrichtungen freier Träger im Jahr 2023.....	21
Tabelle 24: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Beratung bei kommunalen Einrichtungen im Jahr 2023.....	22
Tabelle 25: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen bei Ein-richtungen freier Träger .....	22
Tabelle 26: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen .....	23
Tabelle 27: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) im Jahr 2023.....	23
Tabelle 28: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei Einrichtungen freier Träger im Jahr 2023 .....	23
Tabelle 29: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen im Jahr 2023 .....	23

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Kontakte von 2018 bis 2022 in den Maßnahmenbereichen Beratung und (personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen .....	11
Abbildung 2: Kontaktanteile der Zielgruppen "Schwule Männer und andere MSM" sowie "i. v. Drogen gebrauchende Menschen" im Maßnahmenbereich Beratung.....	12
Abbildung 3: Personalkommunikative Kontaktanteile der Zielgruppen "Schwule Männer und andere MSM" sowie "i. v. Drogen gebrauchende Menschen" im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen.....	16

## Zusammenfassung

Grundlage für den vorliegenden Bericht sind Daten, die im Rahmen der „Landesweiten Datenerhebung im Bereich der HIV/AIDS-Prävention“ im Jahr 2023 und den vorangegangenen Jahren erfasst wurden. Die Datenerhebung wurde von der „AG Aids-Prävention – HIV/STI in NRW“ entwickelt und leitet sich aus den Zielen des 2012 veröffentlichten Landeskonzepts zur „Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ ab.

Alle Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Freien Trägerschaft, die in der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen tätig sind, können auf freiwilliger Basis an der Datenerhebung teilnehmen. Die Einrichtungen machen jährlich Angaben zu den für die HIV/AIDS-Prävention existierenden Rahmenbedingungen sowie zu den durchgeführten Präventionsmaßnahmen.

Bei der vorliegenden Auswertung für das Erfassungsjahr 2023 lag zum einen besonderes Augenmerk auf der Entwicklung der Kontakte mit Personen, die durch Maßnahmen in den vier Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung sowie Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV erreicht werden konnten. Zum anderen wurde schwerpunktmäßig die Inanspruchnahme von Maßnahmen mit sexualpädagogischen Inhalten durch Jugendliche analysiert.

Im Jahr 2023 konnten durch Beratungen mehr Kontakte hergestellt werden als in den vier vorangegangenen Jahren. Bei den personalkommunikativen Projekten und Veranstaltungen war seit 2021 wieder eine Erhöhung der Kontaktzahlen zu beobachten. Auch in den Maßnahmenbereichen Fachberatung/Fortbildung sowie Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV stiegen die Kontaktanzahlen bis 2022 wieder an. Dagegen war im Jahr 2023 wieder eine leichte Reduzierung in beiden Maßnahmenbereichen zu verzeichnen. Auch wenn bei den personalkommunikativen Projekten und Veranstaltungen im Jahr 2023 die Erhöhung der Kontaktzahlen besonders deutlich ausfiel, befindet sich hinsichtlich der erreichten Kontakte nur der Maßnahmenbereich Beratung – wie auch schon im Jahr 2022 – auf einem Vor-Pandemie-Niveau.

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren wurden überwiegend durch personalkommunikative Projekte und Veranstaltungen und weniger durch Beratungsmaßnahmen erreicht. So wurden im Erfassungsjahr 2023 mit Maßnahmen aus dem Bereich personalkommunikative Projekte und Veranstaltungen knapp 60.000 Kontakte zu Personen aus dieser Altersgruppe hergestellt; im Maßnahmenbereich Beratung waren es nur gut 2.500. Bei knapp 65 % dieser Kontakte umfassten die Beratungen auch sexualpädagogische Inhalte. Bei den personalkommunikativen Projekten und Veranstaltungen war dieser Anteil noch etwas größer: So wurden bei knapp 75 % der in dieser Altersklasse erreichten Kontakte im Rahmen der Maßnahmen auch sexualpädagogische Inhalte vermittelt.

Bei den Einrichtungen freier Träger zeichnet sich hinsichtlich der Anteile an Kontakten mit 14 bis 17jährigen, die durch Beratungen bzw. personalkommunikative Projekte und Veranstaltungen mit sexualpädagogischen Inhalten erreicht wurden, ein ähnliches Bild wie bei der Gesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen. Bei den kommunalen Einrichtungen war der Anteil an Kontakten, bei denen die Beratungen auch sexualpädagogische Inhalte zum Thema hatten, deutlich geringer (13,2 %). Dagegen lag der Anteil an Kontakten mit Personen aus dieser Altersklasse, die durch personalkommunikative Projekte und Maßnahmen mit sexualpädagogischen Maßnahmen hergestellt wurden, bei über 90 %.

## 1. Einleitung

Die Grundlage für den vorliegenden Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen bilden die Daten, die im Rahmen der „Landesweiten Datenerhebung im Bereich der HIV/AIDS-Prävention“ im Jahr 2023 und den vier vorangegangenen Jahren erfasst wurden.

Die landesweite Datenerhebung wurde von der „AG Aids-Prävention – HIV/STI in NRW“ ([aids-nrw.de](http://aids-nrw.de)) entwickelt. Die Ausrichtung der Datenerhebung leitet sich aus den Zielen des Konzepts zur „Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ [1] ab, das 2012 veröffentlicht wurde. Es enthält die Grundsätze der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen und beschreibt auf verschiedene Zielgruppen bezogene Handlungsbedarfe.

In den an der Datenerhebung teilnehmenden Einrichtungen werden zum einen die für die HIV/AIDS-Prävention existierenden Rahmenbedingungen (u. a. Personal, ehrenamtliche Tätigkeiten, Einbindung in Vernetzungsstrukturen, Untersuchungsangebot) erhoben. Zum anderen machen die teilnehmenden Einrichtungen Angaben zu den von ihnen durchgeführten Maßnahmen in den Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV. Die Analyse der Daten liefert nicht nur einen Überblick über die landesweit durchgeführten Präventionsmaßnahmen, sondern gibt auch Aufschluss über systematische Entwicklungen.

Teilnehmen können alle Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Freien Trägerschaft, die in der HIV/AIDS-Prävention tätig sind. Die Beteiligung der Organisationen ist freiwillig; die Datenauswertung erfolgt jährlich.

Die Auswertung der Daten des Erfassungsjahres 2023 und die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen am Department für Gesundheitswissenschaften der Hochschule für Gesundheit (Projektleitung: Prof. Dr. Marcus Kutschmann).

Der Bericht gliedert sich wie folgt: Zunächst wird in Kapitel 2 der Aufbau des Datensatzes beschrieben. In Kapitel 3 werden die Datenprüfung und die Analyse der Daten erläutert. In Kapitel 4 erfolgt die Darstellung der Auswertungsergebnisse; in Kapitel 5 werden Schlussfolgerungen formuliert.

Im Anhang befinden sich weitere Übersichtstabellen, die sich auf die Erfassungsjahre 2019 bis 2023 beziehen. Zum einen geben sie einen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention. Zum anderen dienen sie dem Monitoring der Ziele, die im oben erwähnten Konzept zur „Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ formuliert wurden [1].

## 2. Aufbau des Datensatzes

Die Datenerhebung für ein Erfassungsjahr erfolgt durch die teilnehmenden Einrichtungen in einem Online-Portal über eine entsprechende Dateneingabemaske. Sie soll in der Regel bis Ende April des Folgejahres abgeschlossen sein. Neben Kontaktdaten und Angaben zur Trägerart werden insbesondere Daten zu den Ressourcen und zum Maßnahmenangebot der teilnehmenden Einrichtungen erhoben (siehe auch [2]).

### 2.1 Erhebung vorhandener Ressourcen

Hinsichtlich der Ressourcen werden seitens der teilnehmenden Einrichtungen Angaben zur räumlichen Zuständigkeit, zur Personalausstattung, zur Anzahl der Fortbildungsstunden der Mitarbeiter\*innen, zur Vernetzung, zum Untersuchungsangebot sowie zur Beteiligung der Zielgruppen gemacht.

### 2.2 Erhebung durchgeführter Maßnahmen

Das Maßnahmenangebot ist in die vier Bereiche Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV unterteilt. In allen Bereichen wird die Bezeichnung und die Anzahl der von den teilnehmenden Einrichtungen durchgeführten Maßnahmen erhoben. Bei den Beratungen wird zusätzlich angegeben, ob sie persönlich/telefonisch oder Online/per E-Mail durchgeführt wurden; im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen wird zusätzlich die Veranstaltungsart genannt. Außerdem machen die Einrichtungen Angaben zur Anzahl der mit den jeweiligen Maßnahmen hergestellten Kontakte.

So geben sie für alle vier Maßnahmenbereiche an, wie hoch die Anzahl der Kontakte mit den einzelnen Geschlechtern (weiblich, männlich, inter\*, trans\*, weitere) ist. In den Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen und Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV werden außerdem Angaben zur Kontaktanzahl in den fünf betrachteten Altersklassen ( $\leq 13$ , 14-17, 18-24, 25-49,  $\geq 50$  Jahre) gemacht. In den Bereichen Beratung und Projekte/Veranstaltungen wird zusätzlich die Anzahl der hergestellten Kontakte je Zielgruppe (Schwule Männer und andere MSM, i. v. Drogen gebrauchende Menschen, Menschen in Haft, Sexarbeiter\*innen, Allgemeinbevölkerung: Jugendliche, Allgemeinbevölkerung: Sonstige) sowie die Anzahl der Kontakte in den einzelnen HIV-Serostatusgruppen (negativ/ungetestet/unbekannt oder positiv) erfasst. Hinsichtlich der Zielgruppen ist zudem der geschätzte Anteil an Kontakten mit Migrant\*innen anzugeben. Im Bereich Fachberatung/Fortbildung ist die Angabe der Anzahl an Kontakten mit Menschen in der Arbeitswelt und Multiplikator\*innen erforderlich.



Des Weiteren werden für die vier oben genannten Bereiche Daten zum regionalen Bezug der Maßnahmen, zu ihrem Inhalt und zu Kooperationen erhoben. Zusätzlich geben die Einrichtungen für die Bereiche Beratung, Projekte/Veranstaltungen und Fachberatung/Fortbildung an, ob die einzelnen Maßnahmen in der eigenen Einrichtung, in einer Schule oder in einer anderen Örtlichkeit durchgeführt wurden.

### 3. Methoden

In den folgenden beiden Abschnitten werden zum einen die Datenprüfung kurz beschrieben und zum anderen die statistische Analyse der Daten erläutert.

#### 3.1 Prüfung der Daten

Vor Beginn der Auswertung wurden die erhobenen Daten hinsichtlich ihrer internen Plausibilität überprüft. Dabei waren bei einigen Datenfeldern (wie z. B. der Anzahl der Kontakte mit einzelnen Zielgruppen oder den Inhalten der Präventionsmaßnahmen) fehlende Werte zu beobachten. In Analogie zu den in den vorangegangenen Jahren durchgeführten Analysen wurde diesen Datenfeldern vor der Auswertung der Wert 0 zugewiesen; dies ist zudem eine plausible Vorgehensweise. Eine Alternative hätte darin bestanden, die entsprechenden Fälle aus der Datenauswertung auszuschließen. Hiervon wurde jedoch abgesehen, da sonst die Auswertbarkeit einiger Datenfelder nicht mehr gewährleistet gewesen wäre.

#### 3.2 Statistische Analyse der Daten

Die Auswertung der Daten erfolgte ausschließlich auf deskriptiver Ebene. Bei den betrachteten Kennzahlen handelt es sich um Absolutzahlen und Anteilswerte. Sie wurden über alle Einrichtungen hinweg berechnet, die im jeweiligen Erfassungsjahr für den jeweils betrachteten Maßnahmenbereich Daten geliefert haben.

Auf diese Weise lässt sich z. B. bestimmen, wie viele Kontakte pro Berichtsjahr im Zusammenhang mit Maßnahmen aus den Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV stattgefunden haben, und wie sich diese Kontakte anteilmäßig auf bestimmte Personengruppen verteilen. So geht beispielsweise aus Tabelle 5 (siehe S. 14) hervor, dass im Jahr 2023 im Maßnahmenbereich Beratung die Kontaktanzahl 236.769 betrug, und dass 77,2 % dieser Kontakte der Altersklasse der 25-49jährigen zuzuordnen sind. Berücksichtigt wurden dabei alle Einrichtungen, die für das Erfassungsjahr 2023 Angaben zum Maßnahmenbereich Beratung gemacht haben. Die Vorgehensweise hinsichtlich der anderen Maßnahmenbereiche ist analog.

Zudem sind sowohl Vergleiche zwischen den Kategorien einzelner Merkmale (wie z. B. Geschlecht) als auch Vergleiche im Zeitverlauf möglich. Beispielsweise waren 61,0 % der im Jahr 2023 mit personal-kommunikativen Maßnahmen aus dem Bereich Projekte und Veranstaltungen hergestellten Kontakte männlich, während 36,4 % weiblich waren (siehe Tab. 9 auf S. 15). Im Vergleich zum Jahr 2022 stieg damit der Anteil männlicher Kontakte um 0,5 Prozentpunkte (von 60,5 % auf 61,0 %); der Anteil weiblicher Kontakte stieg um 1,5 Prozentpunkte (von 34,9 % auf 36,4 %).

Inferenzstatistische Verfahren (wie z. B. statistische Hypothesentests [3]) werden hauptsächlich verwendet, um auf Grundlage der Analyse von Stichprobendaten Rückschlüsse auf eine interessierende Grundgesamtheit ziehen zu können [4]. So lässt sich beispielsweise analysieren, ob signifikante Unterschiede zwischen einzelnen Gruppen (wie z. B. Personen aus unterschiedlichen Altersklassen) hinsichtlich einer interessierenden Zielgröße (wie z. B. Inhalte der Beratung) bestehen. Dies kann u. a. Hinweise darauf liefern, bei welchen Präventionsaktivitäten es ggf. noch Optimierungsbedarf gibt. Es gibt allerdings gute Gründe, die hier gegen die Anwendung inferenzstatistischer Verfahren sprechen. Zum einen ist es (gemäß den Hinweisen bei der Dateneingabe) bei einigen Datenfeldern (wie z. B. Alter oder Geschlecht) möglich, „bei Unkenntnis der exakten Zahlen“ Schätzungen der Kontaktzahlen anzugeben. Zum anderen ist auf Grundlage der für die Auswertung zur Verfügung stehenden Daten nicht immer eindeutig erkennbar, ob fehlende Werte auf fehlende Angaben oder auf tatsächlich fehlende Kontakte zurückzuführen sind. Auf dieser Grundlage durchgeführte inferenzstatistische Analysen würden verzerrte Ergebnisse liefern und ggf. unzulässige Schlussfolgerungen zur Folge haben. Ein weiterer Grund ist in der Freiwilligkeit der Teilnahme zu sehen. Die Stichprobe der teilnehmenden Einrichtungen ist somit keine Zufallsstichprobe. Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit aller an der HIV/AIDS-Prävention beteiligten Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen darstellt. Rückschlüsse auf diese Grundgesamtheit wären somit nicht ohne Weiteres zulässig [5].

Die Datenauswertung sowie die Erstellung der Tabellen und Graphiken erfolgte mit IBM SPSS Statistics (Version 29) und Microsoft Excel 2016.

#### 4. Ergebnisse

Im Jahr 2023 waren 71 Einrichtungen (24 Gesundheitsämter und 47 Einrichtungen freier Träger) an der landesweiten Datenerhebung im Bereich der HIV/AIDS-Prävention beteiligt. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt für die vier Maßnahmenbereiche Beratung (Abschnitt 4.1), Projekte/Veranstaltungen (Abschnitt 4.2), Fachberatung/Fortbildung (Abschnitt 4.3) und Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV (Abschnitt 4.4) sowie mit Blick auf ehrenamtliche Tätigkeiten (Abschnitt 4.5).

#### 4.1 Maßnahmenbereich Beratung

Der Beratungsbedarf ist erneut insgesamt weiter angestiegen. Während die Kontaktzahlen 2021 noch 184.083 und 2022 noch 221.180 betragen, fanden im Jahr 2023 236.769 Kontakte statt (siehe Tab. 1). Im 5-Jahres-Vergleich ist dies sogar der höchste Wert (siehe Abb. 1).

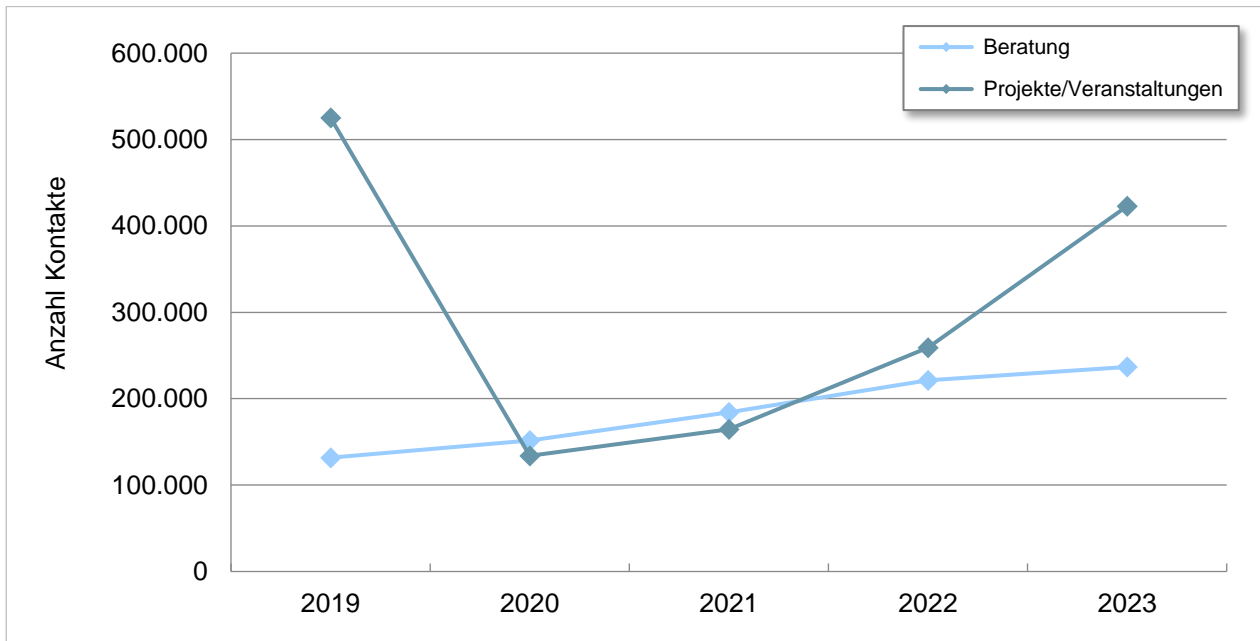


Abbildung 1: Anzahl Kontakte von 2019 bis 2023 in den Maßnahmenbereichen Beratung und (personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen

Ebenso wie in den beiden vorangegangenen Jahren entfielen auch 2023 über die Hälfte der Beratungskontakte auf die Zielgruppe Schwule Männer und andere MSM (2021: 55,1 %; 2022: 54,1 %; 2023: 57,9 %; siehe Tab. 1). Bei den i. v. Drogen gebrauchenden Menschen ist wieder ein leichter Anstieg des Kontaktanteils zu beobachten (von 7,4 % im Jahr 2022 auf 7,9 % im Jahr 2023). Der Anteil der Beratungskontakte mit Personen der Zielgruppe „Allgemeinbevölkerung: Jugendliche“ ist weiter gesunken. Während er in den Jahr 2021 und 2022 noch 4,9 % bzw. 3,5 % betrug, hatte er 2023 nur noch einen Wert von 2,1 %.

Zielgruppen	2021		2022		2023	
Schwule Männer und andere MSM	101.457	55,1 %	119.554	54,1 %	137.188	57,9 %
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	16.366	8,9 %	16.420	7,4 %	18.617	7,9 %
Menschen in Haft	509	0,3 %	370	0,2 %	236	0,1 %
Sexarbeiter*innen	6.954	3,8 %	6.294	2,8 %	6.849	2,9 %
Allgemeinbevölkerung: Jugendliche	9.026	4,9 %	7.655	3,5 %	5.016	2,1 %
Allgemeinbevölkerung: Sonstige	49.771	27,0 %	70.889	32,1 %	68.864	29,1 %
<b>gesamt</b>	<b>184.083</b>	<b>100,0 %</b>	<b>221.180</b>	<b>100,0 %</b>	<b>236.769</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 1: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung

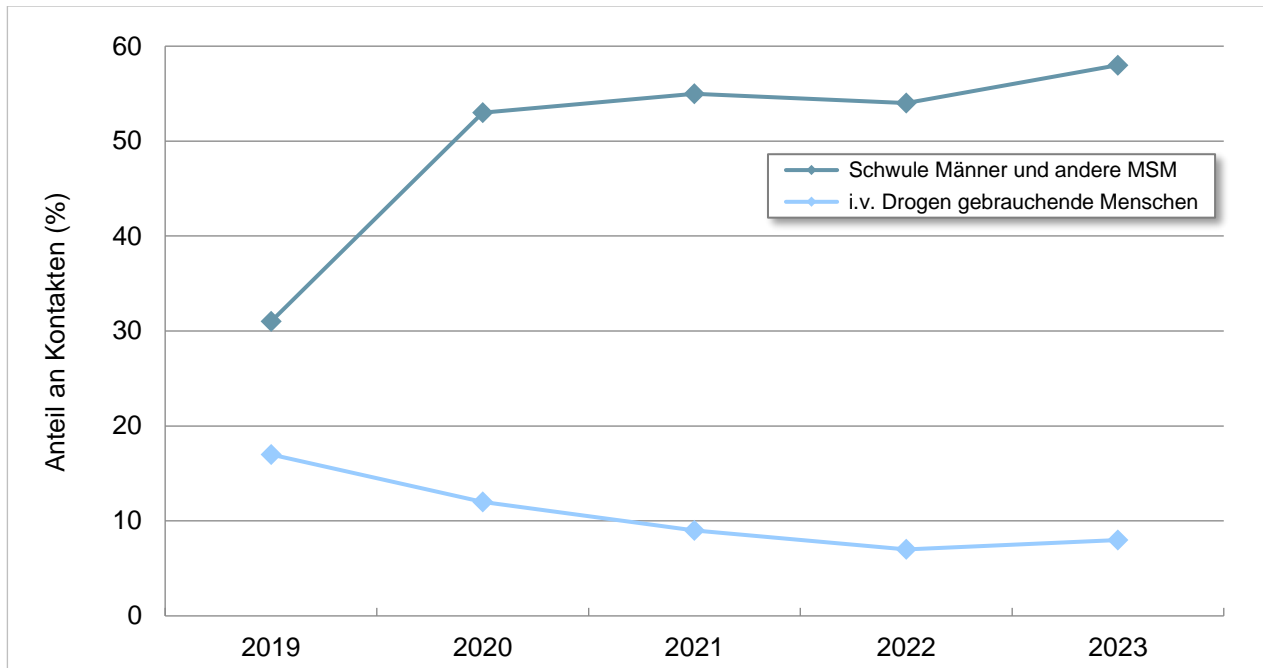


Abbildung 2: Kontaktanteile der Zielgruppen "Schwule Männer und andere MSM" sowie "i. v. Drogen gebrauchende Menschen" im Maßnahmenbereich Beratung

Die Tabellen 2 und 3 zeigen die Kontaktzahlen je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung zum einen für Einrichtungen freier Träger und zum anderen für kommunale Einrichtungen. Bei den Einrichtungen freier Träger war in allen drei Jahren der höchste Kontaktanteil bei der Zielgruppe Schwule Männer und andere MSM zu beobachten (alle drei Werte liegen oberhalb von 60 %); am zweithäufigsten wurde jeweils die sonstige Allgemeinbevölkerung erreicht (siehe Tab. 2). Bei kommunalen Einrichtungen ist es umgekehrt: In den drei betrachteten Jahren war die sonstige Allgemeinbevölkerung die mit Beratungsmaßnahmen am häufigsten erreichte Zielgruppe (wobei die Anteilswerte jeweils deutlich über 50 % lagen), während die Zielgruppe Schwule Männer und andere MSM (mit Anteilswerten oberhalb von 25 %) am zweithäufigsten erreicht wurde (siehe Tab. 3). Dies spiegelt in Nordrhein-Westfalen auf Landesebene die Arbeitsteilung wider, die für die Bundesebene zwischen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Deutschen AIDS-Hilfe formuliert wurde. So wendet sich die BZgA als staatliche Organisation an die Allgemeinbevölkerung und Jugendliche, während die Selbsthilfeorganisation Deutsche AIDS-Hilfe (der in NRW ein Großteil der in der HIV/AIDS-Prävention tätigen Einrichtungen freier Träger angehört) vorrangig die von HIV und AIDS besonders betroffenen und bedrohten Gruppen unterstützt [6].



Zielgruppen	2021		2022		2023	
Schwule Männer und andere MSM	94.522	60,2 %	108.856	60,1 %	125.049	65,0 %
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	15.761	10,0 %	15.376	8,5 %	17.158	8,9 %
Menschen in Haft	509	0,3 %	370	0,2 %	236	0,1 %
Sexarbeiter*innen	3.581	2,3 %	1.636	0,9 %	1.579	0,8 %
Allgemeinbevölkerung: Jugendliche	8.362	5,3 %	5.798	3,2 %	3.776	2,0 %
Allgemeinbevölkerung: Sonstige	34.222	21,8 %	49.226	27,2 %	44.662	23,2 %
<b>gesamt</b>	<b>156.957</b>	<b>100,0 %</b>	<b>181.262</b>	<b>100,0 %</b>	<b>192.460</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 2: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei Einrichtungen freier Träger

Zielgruppen	2021		2022		2023	
Schwule Männer und andere MSM	6.935	25,6 %	10.697	26,8 %	12.139	27,4 %
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	605	2,2 %	1.044	2,6 %	1.458	3,3 %
Menschen in Haft	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Sexarbeiter*innen	3.373	12,4 %	4.658	11,7 %	5.270	11,9 %
Allgemeinbevölkerung: Jugendliche	664	2,4 %	1.857	4,7 %	1.239	2,8 %
Allgemeinbevölkerung: Sonstige	15.549	57,3 %	21.662	54,3 %	24.202	54,6 %
<b>gesamt</b>	<b>27.126</b>	<b>100,0 %</b>	<b>39.918</b>	<b>100,0 %</b>	<b>44.309</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 3: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei kommunalen Einrichtungen

In den drei betrachteten Jahren entfielen jeweils knapp drei Viertel der Beratungskontakte auf Männer. Entsprechend betrug der Kontaktanteil der Frauen 2022 und 2023 etwa ein Viertel; im Jahr 2021 nur 21,2 % (siehe Tab. 4). Auffällig ist zudem der weitere Anstieg der Anzahl an Kontakten zu Frauen (60.303) und Männern (174.430), während die Anzahl an Kontakten zu den anderen drei Geschlechtern deutlich gesunken sind (131, 1.456 und 449).

Geschlecht	2021		2022		2023	
männlich	137.359	74,6 %	159.898	72,3 %	174.430	73,7 %
weiblich	39.040	21,2 %	55.126	24,9 %	60.303	25,5 %
inter*	2.084	1,1 %	2.228	1,0 %	131	0,1 %
trans*	3.059	1,7 %	3.197	1,4 %	1.456	0,6 %
weitere	2.541	1,4 %	731	0,3 %	449	0,2 %
<b>gesamt</b>	<b>184.083</b>	<b>100,0 %</b>	<b>221.180</b>	<b>100,0 %</b>	<b>236.769</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 4: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Beratung

Bei der Betrachtung der Altersklassen fällt auf, dass der Anteil der auf die Gruppe der 25-49jährigen Personen entfallenden Beratungskontakte, der in den Jahren 2021 und 2022 unterhalb von 50 % lag, im Jahr 2023 auf über 75 % angestiegen ist (siehe Tab. 5). Dagegen war bei den 18-24jährigen Personen ein deutlicher Rückgang der Kontaktanteile zu beobachten (von 35,1 % im Jahr 2022 auf 10,4 % im Jahr 2023).



Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	1.448	0,8 %	828	0,4 %	775	0,3 %
14-17	7.443	4,0 %	4.420	2,0 %	2.687	1,1 %
18-24	38.902	21,1 %	77.715	35,1 %	24.695	10,4 %
25-49	87.308	47,4 %	109.279	49,4 %	182.845	77,2 %
≥50	48.982	26,6 %	28.938	13,1 %	25.767	10,9 %
<b>gesamt</b>	<b>184.083</b>	<b>100,0 %</b>	<b>221.180</b>	<b>100,0 %</b>	<b>236.769</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 5: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratung

Im Jahr 2023 wurden die meisten Kontakte zu Jugendlichen (aus der Allgemeinbevölkerung) ohne Kooperation mit einer Schule oder einem anderen Partner generiert (2.716 bzw. 54,1 %; siehe Tab. 6), während in den beiden vorangegangenen Jahren die meisten Kontakte in Kooperation mit einer Schule entstanden (Kontaktanteile jeweils knapp 50 %). Allerdings wurden im Verlauf der drei Jahre insgesamt immer weniger Kontakte mit Jugendlichen hergestellt. So hat sich die Anzahl an Kontakten im Jahr 2023 im Vergleich zu 2021 fast halbiert (5.016 vs. 9.026).

Jugendliche: Kooperation	2021		2022		2023	
mit einer Schule	4.347	48,2 %	3.793	49,5 %	1.865	37,2 %
mit anderem Partner	637	7,1 %	1.139	14,9 %	435	8,7 %
ohne	4.042	44,8 %	2.723	35,6 %	2.716	54,1 %
<b>gesamt</b>	<b>9.026</b>	<b>100,0 %</b>	<b>7.655</b>	<b>100,0 %</b>	<b>5.016</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 6: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Beratung

Der Anteil der Beratungskontakte, der auf eingewanderte Menschen aus Subsahara-Afrika entfiel, ist weiter gesunken. Im Jahr 2021 betrug er noch 4,8 %, in den Jahren 2022 und 2023 dagegen nur noch 2,3 % bzw. 1,4 % (siehe Tab. 7). Der Anteil der Kontakte mit Personen aus der Gruppe Sonstige EM liegt in allen drei Jahren bei knapp 25 %.

Eingewanderte Menschen (EM)	2021		2022		2023	
EM aus Subsahara-Afrika	8.803	4,8 %	5.145	2,3 %	3.419	1,4 %
EM aus Osteuropa	4.527	2,5 %	7.028	3,2 %	5.305	2,2 %
Sonstige EM	45.604	24,8 %	49.308	22,3 %	57.632	24,3 %
keine EM	125.149	68,0 %	159.699	72,2 %	170.413	72,0 %
<b>gesamt</b>	<b>184.083</b>	<b>100,0 %</b>	<b>221.180</b>	<b>100,0 %</b>	<b>236.769</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 7: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Beratung

Beim Anteil der online bzw. per E-Mail durchgeführten Beratungen ist ein leichter Rückgang zu beobachten; er lag im Jahr 2023 nur noch bei 5,2 %. Entsprechend hoch waren in den drei betrachteten Jahren die Anteile der persönlichen und telefonischen Kontakte, die jeweils Werte oberhalb von 90 % aufwiesen.



Format	2021		2022		2023	
persönlich/telefonisch	172.056	93,5 %	206.430	93,3 %	224.518	94,8 %
online/E-Mail	12.027	6,5 %	14.750	6,7 %	12.251	5,2 %
<b>gesamt</b>	<b>184.083</b>	<b>100,0 %</b>	<b>221.180</b>	<b>100,0 %</b>	<b>236.769</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 8: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Beratung

#### 4.2 Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen

Im Maßnahmenbereich (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen war ein deutlicher Anstieg der Kontaktanzahlen zu beobachten: Von 164.564 und 258.988 in den Jahren 2021 und 2022 stiegen sie auf 422.916 im Jahr 2023 (siehe Tab. 9). Das Vor-Corona-Niveau von über einer halben Million Kontakte (siehe Abb. 1) wurde aber immer noch nicht wieder erreicht. Der Unterschied zur Anzahl der durch Beratungen erreichten Kontakte ist – im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren – aber wieder sehr deutlich (siehe Abb. 1).

Auch bei den (personalkommunikativen) Projekten und Veranstaltungen waren (ebenso wie bei den Beratungen) in allen drei betrachteten Jahren die Kontaktanteile der Frauen deutlich geringer als bei den Männern. Allerdings war der Unterschied nicht ganz so groß: Während bei den Beratungen jeweils rund drei Viertel der Kontakte auf Männer entfielen (siehe Tab. 4), waren es bei den (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen knapp zwei Drittel und entsprechend bei den Frauen gut ein Drittel (siehe Tab. 9).

Geschlecht	2021		2022		2023	
männlich	99.915	60,7 %	156.772	60,5 %	257.842	61,0 %
weiblich	59.408	36,1 %	90.370	34,9 %	153.752	36,4 %
inter*	337	0,2 %	658	0,3 %	729	0,2 %
trans*	1.575	1,0 %	6.149	2,4 %	4.849	1,1 %
weitere	3.329	2,0 %	5.039	1,9 %	5.744	1,4 %
<b>gesamt</b>	<b>164.564</b>	<b>100,0 %</b>	<b>258.988</b>	<b>100,0 %</b>	<b>422.916</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 9: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Hinsichtlich der Zielgruppen fällt insbesondere die deutliche Steigerung der Anzahl an Kontakten mit der sonstigen Allgemeinbevölkerung ins Auge. Während hier im Jahr 2022 ein Wert von 77.236 zu beobachten war, erhöhte er sich im Jahr 2023 um über 100.000 Kontakte auf 179.531. Nach einer deutlichen Reduzierung des Kontaktanteils der Zielgruppe Schwule Männer und andere MSM von 38,5 % im Jahr 2019 auf 17,4 % im Jahr 2020 (siehe Abb. 3), war 2021 und 2022 mit Werten von 18,6 % und 19,6 % wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen (siehe Tab. 10). Mit einem Kontaktanteil von 16,9 % im Jahr 2023 setzte sich dieser Trend allerdings nicht fort, auch wenn die Anzahl an Kontakten mit dieser Zielgruppe weiter auf über 70.000 anstieg. Auch bei den i. v. Drogen gebrauchenden Menschen war ein weiterer Anstieg der Kontaktanzahlen (auf knapp 90.000) zu beobachten. Der Anteil an

Kontakten mit dieser Zielgruppe ging von 24,2 % im Jahr 2021 und 22,4 % im Jahr 2022 allerdings weiter leicht zurück und betrug im Jahr 2023 noch 21,1 %.

Zielgruppen	2021		2022		2023	
Schwule Männer und andere MSM	30.672	18,6 %	50.726	19,6 %	71.653	16,9 %
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	39.820	24,2 %	58.031	22,4 %	89.197	21,1 %
Menschen in Haft	101	0,1 %	55	0,0 %	153	0,0 %
Sexarbeiter*innen	2.956	1,8 %	1.178	0,5 %	2.671	0,6 %
Allgemeinbevölkerung: Jugendliche	41.324	25,1 %	71.763	27,7 %	79.711	18,8 %
Allgemeinbevölkerung: Sonstige	49.691	30,2 %	77.236	29,8 %	179.531	42,5 %
<b>gesamt</b>	<b>164.564</b>	<b>100,0 %</b>	<b>258.988</b>	<b>100,0 %</b>	<b>422.916</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 10: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

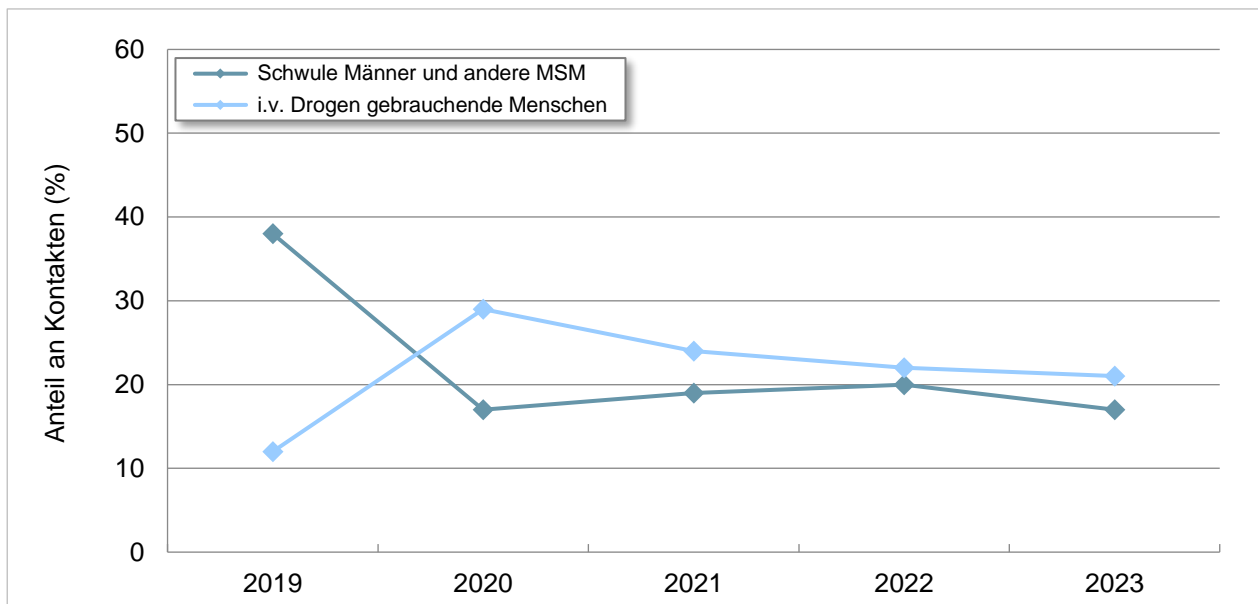


Abbildung 3: Personalkommunikative Kontaktanteile der Zielgruppen "Schwule Männer und andere MSM" sowie "i. v. Drogen gebrauchende Menschen" im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen

Die Tabellen 11 und 12 zeigen die Kontaktzahlen je Zielgruppe im Maßnahmenbereich (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen zum einen für Einrichtungen freier Träger und zum anderen für kommunale Einrichtungen. Ebenso wie bei der Gesamtzahl aller teilnehmenden Einrichtungen war bei der Zielgruppe Schwule Männer und andere MSM ein weiterer Anstieg der absoluten Kontaktanzahlen von gut 30.000 im Jahr 2021 und gut 50.000 im Jahr 2022 auf gut 70.000 im Jahr 2023 zu beobachten (siehe Tab. 11). Der Anteil an Kontakten mit dieser Zielgruppe ging allerdings leicht auf 17,2 % zurück. Dies gilt auch für die i. v. Drogen gebrauchenden Menschen, deren Kontaktanteil im Jahr 2023 nur noch 21,8 % betrug. Von kommunalen Einrichtungen wurde mit personalkommunikativen Projekten und Veranstaltungen bei weitem am häufigsten die (jugendliche und sonstige) Allgemeinbevölkerung erreicht (siehe Tab. 12).





Zielgruppen	2021		2022		2023	
Schwule Männer und andere MSM	30.419	19,0 %	50.464	20,3 %	70.272	17,2 %
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	39.820	24,8 %	57.987	23,3 %	88.972	21,8 %
Menschen in Haft	101	0,1 %	55	0,0 %	153	0,0 %
Sexarbeiter*innen	2.950	1,8 %	1.101	0,4 %	2.361	0,6 %
Allgemeinbevölkerung: Jugendliche	38.596	24,1 %	65.344	26,3 %	70.855	17,4 %
Allgemeinbevölkerung: Sonstige	48.531	30,3 %	73.918	29,7 %	174.927	42,9 %
<b>gesamt</b>	<b>160.417</b>	<b>100,0 %</b>	<b>248.869</b>	<b>100,0 %</b>	<b>407.540</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 11: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei Einrichtungen freier Träger

Zielgruppen	2021		2022		2023	
Schwule Männer und andere MSM	253	6,1 %	261	2,6 %	1.381	9,0 %
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	0	0,0 %	44	0,4 %	225	1,5 %
Menschen in Haft	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Sexarbeiter*innen	6	0,1 %	77	0,8 %	311	2,0 %
Allgemeinbevölkerung: Jugendliche	2.728	65,8 %	6.419	63,4 %	8.855	57,6 %
Allgemeinbevölkerung: Sonstige	1.160	28,0 %	3.318	32,8 %	4.604	29,9 %
<b>gesamt</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0 %</b>	<b>10.119</b>	<b>100,0 %</b>	<b>15.376</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 12: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen

Bei der Verteilung der personalkommunikativen Kontaktanteile auf die fünf betrachteten Altersklassen sind im Vergleich der drei Jahre nur leichte Schwankungen zu beobachten (siehe Tab. 13). Am häufigsten wurden Kontakte mit 25- bis 49-jährige Personen hergestellt. Die Anzahl an Kontakten mit mindestens 50jährigen war 2023 mehr als doppelt so groß als 2022 (120.597 vs. 57.176).

Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	3.906	2,4 %	7.052	2,7 %	8.805	2,1 %
14-17	30.036	18,3 %	50.793	19,6 %	58.228	13,8 %
18-24	32.192	19,6 %	39.431	15,2 %	73.186	17,3 %
25-49	65.608	39,9 %	104.536	40,4 %	162.100	38,3 %
≥50	32.822	19,9 %	57.176	22,1 %	120.597	28,5 %
<b>gesamt</b>	<b>164.564</b>	<b>100,0 %</b>	<b>258.988</b>	<b>100,0 %</b>	<b>422.916</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 13: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Wie auch schon in den beiden vorangegangenen Jahren wurden mit Maßnahmen aus dem Bereich (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2023 die meisten Kontakte mit Jugendlichen in Kooperation mit einer Schule hergestellt (siehe Tab. 14). Allerdings lag der Kontaktanteil – anders als 2021 und 2022 – mit einem Wert von 46,2 % unterhalb von 50 %. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass der Anteil an Kontakten mit Jugendlichen, die ohne Kooperation mit einem anderen Partner stattfanden, auf über ein Viertel (25,5 %) anstieg.



Jugendliche: Kooperation	2021		2022		2023	
mit einer Schule	21.985	53,2 %	37.042	51,6 %	36.820	46,2 %
mit anderem Partner	15.090	36,5 %	22.480	31,3 %	22.536	28,3 %
ohne	4.249	10,3 %	12.241	17,1 %	20.355	25,5 %
<b>gesamt</b>	<b>41.324</b>	<b>100,0%</b>	<b>71.763</b>	<b>100,0%</b>	<b>79.711</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 14: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Weniger als ein Viertel der mit Maßnahmen aus dem Bereich (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen in den Jahren 2021 (22,4 %), 2022 (20,2 %) und 2023 (19,2 %) hergestellten Kontakte entfiel auf eingewanderte Menschen (siehe Tab. 15). Dabei lag der Anteil an Kontakten mit Menschen, die aus Subsahara-Afrika eingewandert sind, in allen drei Jahren jeweils unter 1 %. Der Anteil an Kontakten mit Menschen, die aus Osteuropa eingewandert sind, ging etwas zurück und lag im Jahr 2023 ebenfalls unterhalb von 1 %.

Eingewanderte Menschen (EM)	2021		2022		2023	
EM aus Subsahara-Afrika	1.434	0,9 %	2.363	0,9 %	2.580	0,6 %
EM aus Osteuropa	2.793	1,7 %	4.796	1,8 %	3.970	0,9 %
Sonstige EM	32.518	19,8 %	48.017	17,5 %	74.981	17,7 %
keine EM	127.819	77,7 %	218.874	79,9 %	341.385	80,7 %
<b>gesamt</b>	<b>164.564</b>	<b>100,0%</b>	<b>274.050</b>	<b>100,0%</b>	<b>422.916</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 15: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Während die Anzahl der mit Online-Medien hergestellten Kontakte von etwa 6,5 Millionen im Jahr 2022 auf etwa 4,5 Millionen im Jahr 2023 wieder etwas zurückging, stieg die Anzahl der mit personalkommunikativen Formaten hergestellten Kontakte weiter auf über 400.000 an (siehe Tab. 16).

Formate	2021		2022		2023	
personalkommunikativ	164.564	11,5 %	258.988	3,8 %	422.916	8,5 %
Online-Formate	1.261.958	88,5 %	6.525.842	96,2 %	4.540.056	91,5 %
<b>gesamt</b>	<b>1.426.522</b>	<b>100,0 %</b>	<b>6.784.830</b>	<b>100,0 %</b>	<b>4.962.972</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 16: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen

#### 4.3 Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung

Die Gesamtanzahl an Kontakten zu Fachpersonal wie Lehrer\*innen, Pflegekräften und Personalverantwortlichen in Unternehmen betrug im Jahr 2023 8.254. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2022 (im Vergleich zu 2021) ist also wieder ein leichter Rückgang der Kontaktzahlen zu beobachten. In allen drei betrachteten Jahren fand über die Hälfte der Kontakte mit Multiplikator\*innen statt.



Personengruppe	2021		2022		2023	
Menschen in der Arbeitswelt	2.932	49,9 %	3.639	42,4 %	3.650	44,2 %
Multiplikator*innen	2.939	50,1 %	4.950	57,6 %	4.604	55,8 %
<b>gesamt</b>	<b>5.871</b>	<b>100,0 %</b>	<b>8.589</b>	<b>100,0 %</b>	<b>8.254</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 17: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Personengruppe im Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung

#### 4.4 Maßnahmenbereich Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV

Ebenso wie bei Menschen in der Arbeitswelt und Multiplikator\*innen (siehe Abschnitt 4.3) ist auch bei der Anzahl an Kontakten bei der Unterstützung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Auffällig ist der hohe Anteil an Kontakten zu Personen, die mindestens 50 Jahre alt sind: Während er in den Jahren 2021 und 2022 weniger als 50 % (48,0 % und 47,5 %) betrug, lag er 2023 mit einem Wert von 59,4 % deutlich darüber. Der Kontaktanteil zu 25-49jährigen lag dagegen – im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren – deutlich unter 40 %.

Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	90	1,9 %	71	0,9 %	15	0,2 %
14-17	1	0,0 %	204	2,5 %	110	1,4 %
18-24	140	2,9 %	462	5,7 %	159	2,0 %
25-49	2.294	47,2 %	3.500	43,4 %	2.872	36,9 %
≥50	2.335	48,0 %	3.830	47,5 %	4.618	59,4 %
<b>gesamt</b>	<b>4.860</b>	<b>100,0 %</b>	<b>8.067</b>	<b>100,0 %</b>	<b>7.774</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 18: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Unterstützung der Selbsthilfe

#### 4.5 Ehrenamtliche Tätigkeiten

Während die Anzahl ehrenamtlich tätiger Personen insgesamt weiter zurückging, stieg im Jahr 2023 die Anzahl freiwillig geleisteter Stunden auf 39.207 an (siehe Tab. 19). Auch bei der Anzahl der Fortbildungsstunden war ein weiterer Anstieg zu beobachten, die 2023 damit im 3-Jahres-Vergleich den höchsten Wert hat.

	2021	2022	2023
Anzahl Personen	988	959	913
Anzahl Stunden	38.460	35.616	39.207
Anzahl Fortbildungsstunden	3.545	3.618	3.684

Tabelle 19: Ehrenamtliche Tätigkeiten

## 5. Inanspruchnahme von Maßnahmen mit sexualpädagogischen Inhalten durch Jugendliche im Jahr 2023

In diesem Kapitel wird dargestellt, in welchem Umfang Kontakte mit 14-17jährigen bzw. und 18-24jährigen Personen durch Beratungen (Abschnitt 5.1) sowie Projekten und Veranstaltungen (Abschnitt 5.2) hergestellt werden konnten, in deren Rahmen auch sexualpädagogische Inhalte vermittelt wurden.

### 5.1 Maßnahmenbereich Beratung

Obwohl im Jahr 2023 insgesamt ein Anstieg auf 236.769 Beratungskontakte zu beobachten war, gingen die Kontaktzahlen bei den 14-17jährigen und den 18-24jährigen weiter zurück (siehe Tab. 5 in Abschnitt 4.1). So wurden in der Altersklasse 14-17 mit Beratungen nur noch 2.687 Kontakte hergestellt, während es in den beiden vorangegangenen Jahren noch 7.443 bzw. 4.220 waren. In der Altersklasse 18-24 hatten sich die Kontaktzahlen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 zwar in etwa verdoppelt (38.902 vs. 77.715), allerdings lagen sie 2023 mit einem Wert von 24.695 sogar unter dem Niveau von 2021. Dies spiegelt sich auch in den Kontaktanteilen wider: Im Jahr 2023 betrugen sie bei den 14-17jährigen nur noch 1,1 %, bei den 18-24 waren es nur 10,4 %.

Da mit einer Anzahl von insgesamt 192.460 Beratungskontakten gut 80 % aller Kontakte von Einrichtungen freier Träger hergestellt wurden, ist hier die Entwicklung der absoluten Kontaktanzahlen sowie der Kontaktanteile in den beiden betrachteten Altersklassen ähnlich wie bei der Gesamtzahl aller beteiligten Einrichtungen. So sank im Jahr 2023 der Kontaktanteil der 14-17jährigen weiter auf 1,2 %; der Kontaktanteil der 18-24jährigen sank auf 7,6 % (siehe Tab. 20).

Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	1.448	0,9 %	827	0,5 %	775	0,4 %
14-17	7.129	4,5 %	3.751	2,1 %	2.216	1,2 %
18-24	32.302	20,6 %	66.434	36,7 %	14.684	7,6 %
25-49	70.094	44,7 %	85.303	47,1 %	154.168	80,1 %
≥50	45.984	29,3 %	24.947	13,8 %	20.617	10,7 %
<b>gesamt</b>	<b>156.957</b>	<b>100,0 %</b>	<b>181.262</b>	<b>100,0 %</b>	<b>192.460</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 20: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratungen bei Einrichtungen freier Träger

Von kommunalen Einrichtungen wurden im Jahr 2023 insgesamt 44.309 Kontakte mit Beratungsmaßnahmen hergestellt (siehe Tab. 21). Davon entfielen 471 (1,1 %) auf die 14-17jährigen und 10.011 (22,6 %) auf die 18-24jährigen. Damit ist der Kontaktanteil der 14-17jährigen in etwa genauso groß wie bei den Einrichtungen freier Träger (1,1 % vs. 1,2 %); bei den 18-24jährigen ist er dagegen etwa dreimal so groß (22,6 % vs. 7,6 %).



Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	0	0,0 %	1	0,0 %	0	0,0 %
14-17	314	1,2 %	669	1,7 %	471	1,1 %
18-24	6.600	24,3 %	11.281	28,3 %	10.011	22,6 %
25-49	17.214	63,5 %	23.976	60,1 %	28.677	64,7 %
≥50	2.998	11,1 %	3.991	10,0 %	5.150	11,6 %
<b>gesamt</b>	<b>27.126</b>	<b>100,0 %</b>	<b>39.918</b>	<b>100,0 %</b>	<b>44.309</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 21: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratungen bei kommunalen Einrichtungen

Aus den Tabellen 22 sowie 23 und 24 geht hervor, wie hoch im Jahr 2023 der Anteil der Kontakte in den beiden betrachteten Altersklassen war, denen mit Beratungsmaßnahmen auch sexualpädagogische Inhalte vermittelt wurden. So betrug dieser Anteil bei der Gesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen bei den 14-17jährigen 64,6 %; bei den 18-24jährigen betrug er nur 23,4 % (siehe Tab. 22). Entsprechend betrug der Anteil der Kontakte, die mit Beratungen ohne sexualpädagogische Inhalte hergestellt wurde, 35,4 % bzw. 76,6 %.

Alter (in Jahren)	mit sexualpäd. Inhalten		ohne sexualpäd. Inhalte		gesamt	
14-17	1.737	64,6 %	950	35,4 %	2.687	100,0 %
18-24	5.790	23,4 %	18.905	76,6 %	24.695	100,0 %

Tabelle 22: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Beratung im Jahr 2023

Betrachtet man die entsprechenden Kontaktanteile bei Einrichtungen freier Träger (siehe Tab. 23), so zeichnet sich ein ähnliches Bild wie bei der Gesamtheit aller teilnehmenden Einrichtungen. Allerdings ist in der Altersklasse 14-17 der Anteil der Kontakte, die von Beratungsmaßnahmen mit sexualpädagogischen Inhalten erreicht wurden, mit einem Wert von 75,6 % noch etwas höher, während er bei der Altersklasse 18-24 noch etwas niedriger ist (13,3 %).

Alter (in Jahren)	mit sexualpäd. Inhalten		ohne sexualpäd. Inhalte		gesamt	
14-17	1.675	75,6 %	541	24,4 %	2.216	100,0 %
18-24	1.949	13,3 %	12.735	86,7 %	14.684	100,0 %

Tabelle 23: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Beratung bei Einrichtungen freier Träger im Jahr 2023

Auch bei den kommunalen Einrichtungen ist bei den 18-24jährigen der Anteil an Beratungskontakten mit sexualpädagogische Inhalten kleiner als der ohne sexualpädagogische Inhalte (siehe Tab. 24). Allerdings war er mit einem Wert von 38,4 % etwa dreimal größer als bei den Einrichtungen freier Träger (13,3 %; siehe Tab. 23). Bei den 14-17jährigen fällt der vergleichsweise niedrige Wert von 13,2 % für den Anteil an Beratungskontakten mit sexualpädagogischen Inhalten auf (siehe Tab. 24), der bei den Einrichtungen freier Träger noch 75,6 % betrug (siehe Tab. 23).



Alter (in Jahren)	mit sexualpäd. Inhalten		ohne sexualpäd. Inhalte		gesamt	
14-17	62	13,2 %	409	86,8 %	471	100,0 %
18-24	3.841	38,4 %	6.170	61,6 %	10.011	100,0 %

Tabelle 24: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Beratung bei kommunalen Einrichtungen im Jahr 2023

## 5.2 Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen

Anders als bei den Beratungen war im Maßnahmenbereich (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen insgesamt ein Anstieg der Kontaktzahlen in den Altersklassen 14-17 und 18-24 zu beobachten: Bei den 14-17jährigen wurden 58.228 Kontakte hergestellt; bei den 18-24jährigen waren es 73.186 (siehe Tab. 13 in Abschnitt 4.2). Allerdings war in der Altersklasse 14-17 eine Reduzierung des Kontaktanteils im Vergleich zu 2022 zu beobachten (13,8 % vs. 19,6 %). Dagegen ist er in der Altersklasse 18-24 leicht angestiegen (von 15,2 % im Jahr 2022 auf 17,3 % im Jahr 2023).

Bei den Einrichtungen freier Träger ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten wie bei der Gesamtheit aller teilnehmenden Einrichtungen. So waren bei den betrachteten Altersklassen die Kontaktanzahlen 2023 größer als in den beiden vorangegangenen Jahren (siehe Tab. 25). Allerdings sanken die Kontaktanteile bei den 14-17jährigen von 18,2 % im Jahr 2022 auf 12,6 % im Jahr 2023, während sie bei den 18-24jährigen anstiegen (15,2 % vs. 17,1 %).

Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	3.759	2,3 %	6.700	2,7 %	8.095	2,0 %
14-17	27.390	17,1 %	45.377	18,2 %	51.317	12,6 %
18-24	31.707	19,8 %	37.915	15,2 %	69.698	17,1 %
25-49	65.174	40,6 %	102.771	41,3 %	159.135	39,0 %
≥50	32.387	20,2 %	56.106	22,5 %	119.304	29,3 %
<b>gesamt</b>	<b>160.417</b>	<b>100,0 %</b>	<b>248.869</b>	<b>100,0 %</b>	<b>407.549</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 25: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen bei Einrichtungen freier Träger

Bei den kommunalen Einrichtungen sind in beiden betrachteten Altersklassen die durch personalkommunikative Projekte und Veranstaltungen Anzahlen erreichten Kontakte weiter angestiegen (siehe Tab. 26). Dies gilt bei den 18-24jährigen ebenso für die Kontaktanteile; bei den 14-17jährigen sind sie dagegen weiter gesunken. Allerdings war der Kontaktanteil in dieser Altersklasse im Jahr 2023 mit einem Wert von 45,0 % etwa immer noch doppelt so groß wie bei den 18-24jährigen, bei denen der Kontaktanteil 22,7 % betrug.



Alter (in Jahren)	2021		2022		2023	
≤13	147	3,5 %	352	3,5 %	710	4,6 %
14-17	2.646	63,8 %	5.416	53,5 %	6.911	45,0 %
18-24	485	11,7 %	1.516	15,0 %	3.488	22,7 %
25-49	434	10,5 %	1.765	17,4 %	2.965	19,3 %
≥50	435	10,5 %	1.070	10,6 %	1.293	8,4 %
<b>gesamt</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0 %</b>	<b>10.119</b>	<b>100,0 %</b>	<b>15.367</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 26: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen

Den Tabellen 27 sowie 28 und 29 ist zu entnehmen, wie hoch im Jahr 2023 der Anteil der Kontakte in den beiden betrachteten Altersklassen war, denen im Rahmen von personalkommunikativen Projekten und Veranstaltungen auch sexualpädagogische Inhalte vermittelt wurden. So lag er bei der Gesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen in der Altersklasse 14-17 bei etwa drei Viertel (74,0 %), während er in der Altersklasse 18-24 nur etwa ein Viertel (24,9 %) betrug (siehe Tab. 27).

Alter (in Jahren)	mit sexualpäd. Inhalten		ohne sexualpäd. Inhalte		gesamt	
14-17	43.113	74,0 %	15.115	26,0 %	58.228	100,0 %
18-24	18.250	24,9 %	54.936	75,1 %	73.186	100,0 %

Tabelle 27: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) im Jahr 2023

Auch bei den Einrichtungen freier Träger lag bei den 14-17jährigen der Anteil der Kontakte, denen im Rahmen personalkommunikativer Projekte und Veranstaltungen sexualpädagogische Inhalte vermittelt wurden, bei knapp drei Viertel (71,4 %; siehe Tab. 28); bei kommunalen Einrichtungen betrug dieser Anteil sogar 93,5 % (siehe Tab. 29). Bei den 18-24jährigen dagegen waren diese Anteile mit Werten von 23,3% (bei Einrichtungen freier Träger) und 56,9 % (bei kommunalen Einrichtungen) deutlich niedriger.

Alter (in Jahren)	mit sexualpäd. Inhalten		ohne sexualpäd. Inhalte		gesamt	
14-17	36.649	71,4 %	14.668	28,6 %	51.317	100,0 %
18-24	16.267	23,3 %	53.431	76,7 %	69.698	100,0 %

Tabelle 28: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei Einrichtungen freier Träger im Jahr 2023

Alter (in Jahren)	mit sexualpäd. Inhalten		ohne sexualpäd. Inhalte		gesamt	
14-17	6.464	93,5 %	447	6,5 %	6.911	100,0 %
18-24	1.983	56,9 %	1.505	43,1 %	3.488	100,0 %

Tabelle 29: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse mit bzw. ohne sexualpädagogische Inhalte im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen im Jahr 2023



## 6. Fazit

Insgesamt lassen sich bei den Maßnahmenbereichen Beratung und (personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen zum Teil deutliche Steigerungen der Kontaktzahlen feststellen. Bei den Maßnahmenbereichen Fachberatung/Fortbildung sowie Selbsthilfe von Menschen mit HIV blieben die Kontaktzahlen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

So ist der Beratungsbedarf erneut weiter angestiegen. Allerdings lag im Jahr 2023 (wie auch schon im Jahr 2022) die Anzahl der mit Beratungen hergestellten Kontakte (anders als in den Jahren 2020 und 2021) nicht mehr über der Anzahl der personalkommunikativen Kontakte des Maßnahmenbereichs Projekte und Veranstaltungen. Zudem fällt u. a. die Entwicklung bei den persönlichen und telefonischen Beratungen auf. Während die Kontaktanteile im Vergleich zu den online bzw. per E-Mail durchgeführten Beratungen im Jahr 2020 (vermutlich als Folge der Covid-19-Pandemie) deutlich zurückgegangen waren, sind sie seitdem wieder kontinuierlich größer geworden.

Nach einer sehr deutlichen Reduzierung der mit Projekten und Veranstaltungen hergestellten personalkommunikativen Kontakte im Jahr 2020, die vermutlich mit den zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie erforderlichen Kontaktbeschränkungen (wie beispielsweise Schulschließungen oder das Verbot von Großveranstaltungen) zu erklären sind, war in diesem Maßnahmenbereich ab 2021 wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Auch wenn dieser Trend im Jahr 2023 besonders auffällig war, so wurde das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 noch nicht wieder erreicht.

Nachdem im Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung im Jahr 2022 wieder ein deutlicher Aufwärtstrend hinsichtlich der zu Menschen in der Arbeitswelt und Multiplikator\*innen (wie beispielsweise Lehrer\*innen, Pflegekräften und Personalverantwortlichen in Unternehmen) hergestellten Kontaktzahlen beobachtet werden konnte, blieben die Kontaktzahlen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Eine ähnliche Entwicklung war bei der Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV zu verzeichnen: Nach einer deutlichen Reduzierung der Kontaktanzahl in den Jahren 2020 und 2021 stieg sie 2022 wieder deutlich an, während sie im Jahr 2023 insgesamt dann wieder etwas kleiner wurde.



## Literatur

- [1] Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen – Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“. [https://www.aids-nrw.de/upload/pdf/empfehlungen/ag\\_aidspraevention/20130506\\_mgepa\\_hiv aids\\_konzept\\_druckversion.pdf](https://www.aids-nrw.de/upload/pdf/empfehlungen/ag_aidspraevention/20130506_mgepa_hiv aids_konzept_druckversion.pdf) (Letzte Abfrage: 17.11.2024).
- [2] AG Aidsprävention – HIV/STI in NRW (2021): Aufbau der landesweiten Datenerhebung zur HIV/AIDS-Prävention. [https://aids-nrw.de/upload/pdf/Datenerhebung/20210228\\_aufbau\\_der\\_landesweiten\\_datenerhebung.pdf](https://aids-nrw.de/upload/pdf/Datenerhebung/20210228_aufbau_der_landesweiten_datenerhebung.pdf) (Letzte Abfrage: 17.11.2024).
- [3] Du Prel, J. B./Röhrig, B./Hommel, G./Blettner, M. (2010): Auswahl statistischer Testverfahren. In: Deutsches Ärzteblatt 107, H. 19, S. 343-348.
- [4] Field, A. (2013): Discovering statistics using IBM SPSS Statistics. Fourth edition. London: Sage Publications Limited.
- [5] Groves, R. M./Fowler, F. J./Couper, M. P./Lepkowski, J. M./Singer, E./Tourangeau, R. (2009): Survey Methodology. Second Edition. Hoboken, New Jersey: Wiley.
- [6] Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA): Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI). <https://www.bzga.de/was-wir-tun/hivsti-praevention/> (Letzte Abfrage: 17.11.2024)



## Anhang

### Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023

<b>Tab. A1: Teilnehmer</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl beteiligter Einrichtungen	71	71	76	75	71
Anzahl beteiligter kommunaler Einrichtungen	20	21	23	24	24
Anzahl beteiligter Einrichtungen in Freier Trägerschaft	51	50	53	51	47
Anzahl VZÄ Beschäftigte	207	224	243	248	256
Anzahl ehrenamtliche Personen	812	681	988	959	913
Anzahl ehrenamtliche Stunden	43.701	29.930	38.460	35.616	39.207
Anzahl Fortbildungsstunden der Beschäftigten	10.742	7.536	8.231	9.068	9.691
Anzahl Fortbildungsstunden der Ehrenamtlichen	4.892	3.276	3.545	3.618	3.684

<b>Tab. A2: Einbeziehung von Menschen mit HIV/AIDS und bedrohten Gruppen in die strukturelle Prävention</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil Einrichtungen, bei denen die Zielgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Angeboten beteiligt sind (in %)					
<i>Alle beteiligten Einrichtungen</i>	80	64	55	64	59
<i>Kommunale Einrichtungen</i>	56	32	18	30	35
<i>Einrichtungen Freier Träger</i>	90	80	75	83	73



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: alle Einrichtungen**

<b>Tab. A3a: Beratung</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		131.742	151.747	184.083	221.180	236.769
Geschlecht (Anzahl)	<i>weiblich</i>	48.133	36.993	39.040	55.126	60.303
	<i>männlich</i>	82.619	113.736	137.359	159.898	174.430
	<i>inter*</i>	52	61	2.084	2.228	131
	<i>trans*</i>	845	878	3.059	3.197	1.456
	<i>weitere</i>	93	79	2.541	731	449
Geschlecht (%)	<i>weiblich</i>	37	24	21	25	26
	<i>männlich</i>	63	75	75	72	74
	<i>inter*</i>	<1	<1	1	1	<1
	<i>trans*</i>	1	1	2	1	<1
	<i>weitere</i>	<1	<1	1	<1	<1
Altersklassen (%)	<i>≤13</i>	<1	1	1	<1	<1
	<i>14-17</i>	3	2	4	2	1
	<i>18-24</i>	15	15	21	35	10
	<i>25-49</i>	53	66	47	49	77
	<i>≥50</i>	28	17	27	13	11
HIV-Serostatus (%)	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	72	78	79	88	92
	<i>positiv</i>	28	22	21	12	8
Anteil der mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten erreichten Kontakte (%)		25	53	60	58	12
Anteil der mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten erreichten Kontakte (%)		67	81	74	23	20
Geschätzte Anzahl erreichter Personen		68.084	115.614	133.060	172.748	186.747

<b>Tab. A4a: Projekte/Veranstaltungen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		1,1 Mio.	4,1 Mio.	1,3 Mio.	6,5 Mio.	4,5 Mio.
<i>virtuell</i>		525.154	133.935	164.564	258.988	422.916
<i>personalkommunikativ</i>						
Geschlecht (Anzahl) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	159.679	45.488	59.408	90.370	153.752
	<i>männlich</i>	359.101	84.737	99.915	156.772	257.842
	<i>inter*</i>	986	140	337	658	729
	<i>trans*</i>	2.836	1.264	1.575	6.149	4.849
	<i>weitere</i>	2.552	2.306	3.329	5.039	5.744
Geschlecht (%) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	30	34	36	35	36
	<i>männlich</i>	68	63	61	61	61
	<i>inter*</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>trans*</i>	1	1	1	2	1
	<i>weitere</i>	1	2	2	2	1
Altersklassen (%) <sup>1</sup>	<i>≤13</i>	1	2	2	3	2
	<i>14-17</i>	17	21	18	20	14
	<i>18-24</i>	24	14	20	15	17
	<i>25-49</i>	44	45	40	40	38
	<i>≥50</i>	14	19	20	22	29
HIV-Serostatus (%) <sup>1</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	95	96	97	97	99
	<i>positiv</i>	5	4	3	3	1
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten (%) <sup>1</sup>		49	35	61	45	23
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten (%) <sup>1</sup>		43	66	45	38	42

<sup>1</sup>ohne Online-Formate

<b>Tab. A5a: Fachberatung/Fortbildung von Externen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		10.242	5.098	5.871	8.589	8.254
Menschen in der Arbeitswelt in %		52	52	50	42	44
Multiplikator*innen in %		48	48	50	58	56



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A6a: Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		9.730	5.885	4.860	8.067	7.774
Altersklassen in %	≤13	<1	1	2	1	0
	14-17	<1	2	0	3	1
	18-24	4	3	3	6	2
	25-49	45	48	47	43	37
	≥50	51	47	48	48	59
Geschlecht in %	weiblich	32	34	35	38	48
	männlich	66	63	64	57	50
	inter*	<1	0	<1	<1	0
	trans*	1	2	1	3	2
	weitere	<1	0	0	1	0
HIV-Serostatus in %	negativ, ungetestet, unbek.	0	0	0	0	0
	positiv	100	100	100	100	100

<b>Tab. A7a: Zielgruppenorientierung der Beratung</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	40.663	80.178	101.457	119.554	137.188
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	22.742	17.883	16.366	16.420	18.617
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	8.751	6.353	6.954	6.294	6.849
	<i>Menschen in Haft</i>	1.217	249	509	370	236
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	7.060	5.170	9.026	7.655	5.016
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	51.309	41.914	49.771	70.889	68.864
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen* in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	31	53	55	54	58
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	17	12	9	7	8
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	7	4	4	3	3
	<i>Menschen in Haft</i>	1	<1	<1	<1	<1
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	5	3	5	4	2
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	39	28	27	32	29

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

<b>Tab. A8a: Zielgruppenorientierung der Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	201.964	23.361	30.672	50.726	71.653
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	63.910	39.385	39.820	58.031	89.197
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	1.942	2.366	2.956	1.178	2.671
	<i>Menschen in Haft</i>	1.553	142	101	55	153
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	116.416	40.550	41.324	71.763	79.711
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	139.369	28.131	49.691	77.236	179.531
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen** in %	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	39	17	19	20	17
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	12	29	24	22	21
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	2	2	1	1
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	22	30	25	28	19
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	27	21	30	30	43

\*ohne Online-Formate

\*\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A9a: Zugang zu Eingewanderten über Beratungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl aller Eingewanderter	40.465	35.810	58.934	61.481	66.356
Anzahl Eingewanderter aus Subsahara-Afrika	4.067	4.925	8.803	5.145	3.419
Anzahl Eingewanderter aus Osteuropa	5.399	3.350	4.527	7.028	5.305
Anteil aller Eingewanderter an allen Kontakten in %	31	24	32	28	28
Anteil Eingewanderter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %	3	3	5	2	1
Anteil Eingewanderter aus Osteuropa an allen Kontakten in %	4	2	3	3	2

<b>Tab. A10a: Zugang zu Eingewanderten über Projekte/Veranstaltungen*</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl aller Eingewanderter	91.326	30.518	36.745	55.176	81.531
Anzahl Eingewanderter aus Subsahara-Afrika	2.472	1.333	1.434	2.363	2.580
Anzahl Eingewanderter aus Osteuropa	3.855	2.814	2.793	4.796	3.970
Anteil aller Eingewanderter an allen Kontakten in %	17	23	22	20	19
Anteil Eingewanderter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %	<1	1	1	1	1
Anteil Eingewanderter aus Osteuropa an allen Kontakten in %	1	2	2	2	1

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A11a: Zugang zu Jugendlichen über Beratungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen	7.060	5.170	9.026	7.655	5.016
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einer Schule</i>	50	57	48	50	37
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	2	7	7	15	9
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	48	36	45	36	54

<b>Tab. A12a: Zugang zu Jugendlichen über Projekte/Veranstaltungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen	170.714	103.377	206.477	876.023	386.739
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>mit Online-Formaten</i>	32	61	80	92	79
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>mit personalkommunikativen Formaten</i>	68	39	20	8	21
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einer Schule</i>	58	64	53	52	46
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	31	24	37	31	28
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	11	12	10	17	26

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A13a: Einschluss des Themas „Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ in die HIV-Prävention</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten <i>Beratung</i>	112.887	132.586	175.872	213.725	230.772
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten <i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	444.104	116.709	135.735	224.990	316.103
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten in % <i>Beratung</i>	86	87	96	97	97
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten in % <i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	85	87	82	87	75

\*ohne Online-Formate



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A14a: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Zielgruppen*</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen**</i>	17.198 419.875	47.793 80.617	88.341 104.844	113.833 172.282	135.205 222.949
Anteil der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen**</i>	13 80	31 60	48 64	51 67	57 53
Beratung	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	16	48	70	73	80
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	12	11	6	4	2
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	36	35	37	46	44
	<i>Menschen in Haft</i>	100	100	100	100	100
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	33	54	46	60	40
Projekte/Veranstaltungen**	<i>Schwule und andere MSM***</i>	93	97	72	78	82
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen****</i>	3	7	7	4	2
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	55	28	48	74	49
	<i>Menschen in Haft</i>	100	100	100	100	100
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	87	91	96	90	90

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*ohne Online-Formate

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

\*\*\*\*Prozentual geringer Anteil kommt durch hohen Anteil an „Inhouse“-Kontakten in einem Druckraum bzw. einem niedrigschwelligen Kontaktcafé zustande.

<b>Tab. A15a: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Geschlecht</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung in %		13	31	48	51	57
Beratung	<i>weiblich</i>	12	14	16	33	41
	<i>männlich</i>	13	37	55	57	63
	<i>inter*</i>	13	10	99	93	27
	<i>trans*</i>	32	8	75	68	15
	<i>weitere</i>	15	5	82	2	6
Projekte/Veranstaltungen <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	84	73	79	75	58
	<i>männlich</i>	78	53	54	60	48
	<i>inter*</i>	98	99	99	95	38
	<i>trans*</i>	95	97	76	92	72
	<i>weitere</i>	98	59	93	93	96

<sup>1</sup>ohne Online-Formate

<b>Tab. A16a: Nutzung von Online-Medien für Beratung und Information</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil der Online- und E-Mail-Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i>	6	19	7	7	5
Anteil der durch Online-Formate erreichten Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Projekte/Veranstaltungen</i>	68	97	89	96	92



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A17a: Einsatz von Online-Medien bei zielgruppen-spezifischen Projekten/Veranstaltungen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteile der Zielgruppen* an den Online-Kontakten in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	64	25	17	22	22
	<i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>Menschen in Haft</i>	0	<1	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	5	2	13	12	7
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i>	31	73	70	65	72
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	-

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

<b>Tab. A18a: Vernetzungsstrukturen der Akteur*innen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Arbeitskreise & Netzwerke	<i>Anzahl</i>	732	711	601	655	688
Anteile der Vernetzungsebenen in %	<i>in der Kommune</i>	55	51	54	54	56
	<i>überregional</i>	15	16	15	15	14
	<i>landesweit</i>	24	26	24	25	23
	<i>bundesweit</i>	6	7	7	6	7

<b>Tab. A19a: Kooperation der Akteur*innen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einer Schule durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	3	2	4	2	1
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	14	20	14	15	9
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	17	21	31	21	12
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einem anderen Partner durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	10	8	12	10	58
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	31	26	31	30	35
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	48	66	40	42	43
	<i>Förderung der Selbsthilfe</i>	3	2	4	5	3

\*ohne Online-Formate



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Kommunale Einrichtungen**

<b>Tab. A3b: Beratung</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		36.897	23.943	27.126	39.918	44.309
Geschlecht (Anzahl)	<i>weiblich</i>	15.782	10.686	11.867	17.024	18.804
	<i>männlich</i>	21.070	13.118	14.742	21.823	24.913
	<i>inter*</i>	13	2	7	126	64
	<i>trans*</i>	32	125	161	373	460
	<i>weitere</i>	0	12	349	572	68
Geschlecht (%)	<i>weiblich</i>	43	45	44	43	42
	<i>männlich</i>	57	55	54	55	56
	<i>inter*</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>trans*</i>	<1	1	1	1	1
	<i>weitere</i>	0	<1	1	1	<1
Altersklassen (%)	<i>≤13</i>	<1	0	0	<1	0
	<i>14-17</i>	2	2	1	2	1
	<i>18-24</i>	27	28	24	28	23
	<i>25-49</i>	56	57	63	60	65
	<i>≥50</i>	15	14	11	10	12
HIV-Serostatus (%)	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	100	100	99	99	99
	<i>positiv</i>	<1	<1	1	1	1
Anteil der mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten erreichten Kontakte (%)		49	46	32	32	38
Anteil der mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten erreichten Kontakte (%)		43	46	35	34	43
Geschätzte Anzahl erreichter Personen		20.109	15.121	15.138	22.552	25.101

<b>Tab. A4b: Projekte/Veranstaltungen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte	<i>virtuell</i>	48.000	0,1 Mio.	0,3 Mio.	1,3 Mio.	0,6 Mio.
	<i>personalkommunikativ</i>	64.047	2.024	4.147	10.119	15.367
Geschlecht (Anzahl) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	30.056	1.052	2.273	5.505	7.430
	<i>männlich</i>	32.395	972	1.851	4.529	7.736
	<i>inter*</i>	374	0	0	65	49
	<i>trans*</i>	1.222	0	3	10	76
	<i>weitere</i>	0	0	20	10	76
Geschlecht (%) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	47	52	55	54	48
	<i>männlich</i>	51	48	45	45	50
	<i>inter*</i>	1	0	0	1	<1
	<i>trans*</i>	2	0	<1	<1	1
	<i>weitere</i>	0	0	<1	<1	1
Altersklassen (%) <sup>1</sup>	<i>≤13</i>	1	4	4	4	5
	<i>14-17</i>	18	69	64	54	45
	<i>18-24</i>	39	14	12	15	23
	<i>25-49</i>	30	12	10	17	19
	<i>≥50</i>	12	1	10	11	8
HIV-Serostatus (%) <sup>1</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	100	100	100	100	100
	<i>positiv</i>	<1	<1	0	0	<1
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten (%) <sup>1</sup>		58	77	76	94	67
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten (%) <sup>1</sup>		21	20	85	62	70

<sup>1</sup>ohne Online-Formate

<b>Tab. A5b: Fachberatung/Fortbildung von Externen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		1.570	527	669	1.398	1.868
Menschen in der Arbeitswelt in %		52	63	77	29	44
Multiplikator*innen in %		48	37	23	71	56





**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A6b: Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		112	6	110	422	1.100
Altersklassen in %	≤13	0	0	0	0	0
	14-17	0	0	0	0	9
	18-24	0	17	27	28	5
	25-49	89	0	45	58	41
	≥50	11	83	27	14	46
Geschlecht in %	weiblich	54	0	50	25	91
	männlich	46	83	47	66	9
	inter*	0	17	0	7	0
	trans*	0	0	3	2	0
	weitere	0	0	0	0	0
HIV-Serostatus in %	negativ, ungetestet, unbek.	0	0	0	0	0
	positiv	100	100	100	100	100

<b>Tab. A7b: Zielgruppenorientierung der Beratung</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	8.485	5.104	6.935	10.697	12.139
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	483	346	605	1.044	1.458
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	4.483	2.857	3.373	4.658	5.270
	<i>Menschen in Haft</i>	60	0	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	2.050	474	664	1.857	1.239
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	21.336	8.536	15.549	21.662	24.202
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen* in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	23	30	26	27	27
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	1	2	2	3	3
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	12	17	13	12	12
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	0	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	6	3	2	5	3
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	58	49	57	54	55

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

<b>Tab. A8b: Zielgruppenorientierung der Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	1.376	23	253	261	1.381
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	0	9	0	44	225
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	181	55	6	77	311
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	15.933	1.622	2.728	6.419	8.855
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	46.562	315	1.160	3.318	4.604
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen** in %	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	2	1	6	3	9
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	0	<1	0	<1	2
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	3	<1	1	2
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	25	80	66	63	58
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	73	16	28	33	30

\*ohne Online-Formate

\*\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A9b: Zugang zu Eingewanderten über Beratungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl aller Eingewanderter	10.709	8.075	7.503	12.748	14.732
Anzahl Eingewanderter aus Subsahara-Afrika	390	193	367	819	738
Anzahl Eingewanderter aus Osteuropa	1.881	1.155	1.301	2.439	1.538
Anteil aller Eingewanderter an allen Kontakten in %	29	34	28	32	33
Anteil Eingewanderter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %	1	1	1	2	2
Anteil Eingewanderter aus Osteuropa an allen Kontakten in %	5	5	5	6	3

<b>Tab. A10b: Zugang zu Eingewanderten über Projekte/Veranstaltungen*</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl aller Eingewanderter	21.720	567	1.067	3.425	4.510
Anzahl Eingewanderter aus Subsahara-Afrika	158	12	22	122	261
Anzahl Eingewanderter aus Osteuropa	414	114	94	379	671
Anteil aller Eingewanderter an allen Kontakten in %	34	28	26	34	29
Anteil Eingewanderter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %	<1	1	1	1	2
Anteil Eingewanderter aus Osteuropa an allen Kontakten in %	1	6	2	4	4

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A11b: Zugang zu Jugendlichen über Beratungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen	2.050	540	664	1.857	1.239
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einer Schule</i>	15	0	0	1	0
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	2	6	17	23	0
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	83	94	83	76	100

<b>Tab. A12b: Zugang zu Jugendlichen über Projekte/Veranstaltungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen	49.533	58.182	146.858	682.169	311.855
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>mit Online-Formaten</i>	68	97	98	99	97
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>mit personalkommunikativen Formaten</i>	32	3	2	1	3
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einer Schule</i>	57	81	79	49	54
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	35	13	21	51	26
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	8	6	0	<1	20

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A13b: Einschluss des Themas „Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ in die HIV-Prävention</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten <i>Beratung</i>	36.897	23.913	27.114	39.820	44.274
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten <i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	37.688	2.025	4.091	10.049	13.902
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten in % <i>Beratung</i>	100	100	100	100	100
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten in % <i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	59	100	99	99	90

\*ohne Online-Formate



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A14b: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Zielgruppen*</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen**</i>	1.481 61.365	2.137 1.913	1.505 3.278	6.611 9.069	3.220 13.926
Anteil der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen**</i>	4 96	9 95	6 79	17 90	7 91
Beratung	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	5	11	6	20	6
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	8	21	3	36	4
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	20	35	27	39	35
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	0	11	0	45	0
Projekte/Veranstaltungen**	<i>Schwule und andere MSM***</i>	91	100	96	99	100
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen****</i>	-	100	-	100	100
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	100	100	100	100	100
	<i>Menschen in Haft</i>	-	-	-	-	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	87	93	80	100	96

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*ohne Online-Formate

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

\*\*\*\*Prozentual geringer Anteil kommt durch hohen Anteil an „Inhouse“-Kontakten in einem Druckraum bzw. einem niedrigschwelligen Kontaktcafé zustande.

<b>Tab. A15b: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Geschlecht</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung in %		4	9	6	17	7
Beratung	<i>weiblich</i>	6	12	8	19	10
	<i>männlich</i>	3	6	4	14	5
	<i>inter*</i>	0	50	0	69	23
	<i>trans*</i>	0	29	44	42	20
	<i>weitere</i>	0	0	0	2	7
Projekte/Veranstaltungen <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	96	94	84	87	90
	<i>männlich</i>	96	95	73	93	91
	<i>inter*</i>	99	-	-	85	100
	<i>trans*</i>	100	-	100	100	100
	<i>weitere</i>	-	-	100	100	100

<sup>1</sup>ohne Online-Formate

<b>Tab. A16b: Nutzung von Online-Medien für Beratung und Information</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil der Online- und E-Mail-Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i>	8	7	17	18	14
Anteil der durch Online-Formate erreichten Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Projekte/Veranstaltungen</i>	43	98	99	99	98



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A17b: Einsatz von Online-Medien bei zielgruppenspezifischen Projekten/Veranstaltungen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteile der Zielgruppen* an den Online-Kontakten in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	0	0	0	0	0
	<i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	0	0	0	0	0
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	0	0	0	0	0
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	70	70	50	50	50
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i>	30	30	50	50	50
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	-

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

<b>Tab. A18b: Vernetzungsstrukturen der Akteur*innen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Arbeitskreise & Netzwerke	<i>Anzahl</i>	176	167	133	156	160
Anteile der Vernetzungsebenen in %	<i>in der Kommune</i>	53	51	51	51	49
	<i>überregional</i>	15	14	16	16	17
	<i>landesweit</i>	31	33	33	33	31
	<i>bundesweit</i>	2	2	0	1	4

<b>Tab. A19b: Kooperation der Akteur*innen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einer Schule durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	2	0	0	<1	0
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	15	68	59	31	32
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	6	1	4	10	0
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einem anderen Partner durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	3	4	14	16	5
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	46	17	22	58	41
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	54	56	76	49	49
	<i>Förderung der Selbsthilfe</i>	0	0	0	0	0

\*ohne Online-Formate

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Einrichtungen Freier Träger**

<b>Tab. A3c: Beratung</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		94.845	127.804	156.957	181.262	192.460
Geschlecht (Anzahl)	<i>weiblich</i>	32.351	26.307	27.173	38.102	41.499
	<i>männlich</i>	61.549	100.618	122.617	138.075	149.517
	<i>inter*</i>	39	59	2.077	2.102	67
	<i>trans*</i>	813	753	2.898	2.824	996
	<i>weitere</i>	93	67	2.192	159	381
Geschlecht (%)	<i>weiblich</i>	34	21	17	21	22
	<i>männlich</i>	65	79	78	76	78
	<i>inter*</i>	<1	<1	1	1	<1
	<i>trans*</i>	1	1	2	2	1
	<i>weitere</i>	<1	<1	1	<1	<1
Altersklassen (%)	<i>≤13</i>	<1	1	1	<1	<1
	<i>14-17</i>	3	2	5	2	1
	<i>18-24</i>	11	13	21	38	8
	<i>25-49</i>	52	68	45	47	80
	<i>≥50</i>	33	17	29	14	11
HIV-Serostatus (%)	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	62	74	75	86	90
	<i>positiv</i>	38	26	25	14	10
Anteil der mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten erreichten Kontakte (%)		15	54	65	64	6
Anteil der mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten erreichten Kontakte (%)		76	88	80	20	15
Geschätzte Anzahl erreichter Personen		47.975	100.493	117.922	150.196	161.646

<b>Tab. A4c: Projekte/Veranstaltungen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		1,1 Mio.	4,0 Mio.	1,0 Mio.	5,2 Mio.	3,9 Mio.
<i>virtuell</i>		461.107	131.911	160.417	248.869	407.549
<i>personalkommunikativ</i>						
Geschlecht (Anzahl) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	129.623	44.436	57.135	84.865	146.322
	<i>männlich</i>	326.706	83.765	98.064	152.243	250.106
	<i>inter*</i>	612	140	337	593	680
	<i>trans*</i>	1.614	1.264	1.572	6.139	4.773
	<i>weitere</i>	2.552	2.306	3.309	5.029	5.668
Geschlecht (%) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	28	34	36	34	36
	<i>männlich</i>	71	64	61	61	61
	<i>inter*</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>trans*</i>	<1	1	1	3	1
	<i>weitere</i>	1	2	2	2	1
Altersklassen (%) <sup>1</sup>	<i>≤13</i>	1	2	2	3	2
	<i>14-17</i>	16	20	17	18	13
	<i>18-24</i>	21	14	20	15	17
	<i>25-49</i>	46	45	41	41	39
	<i>≥50</i>	15	19	20	23	29
HIV-Serostatus (%) <sup>1</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	94	96	94	97	99
	<i>positiv</i>	6	4	6	3	1
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten (%) <sup>1</sup>		25	30	39	42	21
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten (%) <sup>1</sup>		49	77	53	54	41

<sup>1</sup>ohne Online-Formate

<b>Tab. A5c: Fachberatung/Fortbildung von Externen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		8.672	4.571	5.202	7.191	6.386
Menschen in der Arbeitswelt in %		52	50	46	45	44
Multiplikator*innen in %		48	50	54	55	56



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A6c: Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte		9.618	5.879	4.750	7.645	6.674
Altersklassen in %	≤13	<1	1	2	1	<1
	14-17	<1	2	<1	3	<1
	18-24	4	3	2	4	2
	25-49	45	48	47	43	36
	≥50	51	47	49	49	62
Geschlecht in %	weiblich	32	34	35	39	41
	männlich	66	63	64	57	57
	inter*	<1	0	<1	<1	0
	trans*	1	2	1	3	2
	weitere	<1	0	0	<1	0
HIV-Serostatus in %	negativ, ungetestet, unbek.	0	0	0	0	0
	positiv	100	100	100	100	100

<b>Tab. A7c: Zielgruppenorientierung der Beratung</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	32.178	75.074	94.522	108.856	125.049
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	22.259	17.537	15.761	15.376	17.158
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	4.268	3.496	3.581	1.636	1.579
	<i>Menschen in Haft</i>	1.157	249	509	370	236
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	5.010	4.696	8.362	5.798	3.776
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	29.973	33.378	34.222	49.226	44.662
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen* in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	34	56	60	60	65
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	24	13	10	9	9
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	5	3	2	1	1
	<i>Menschen in Haft</i>	1	<1	<1	<1	<1
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	5	4	5	3	2
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	32	25	22	27	23

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

<b>Tab. A8c: Zielgruppenorientierung der Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	200.588	23.338	30.419	50.464	70.272
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	63.910	39.376	39.820	57.987	88.972
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	1.761	2.311	2.950	1.101	2.361
	<i>Menschen in Haft</i>	1.553	142	101	55	153
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	100.483	38.928	38.596	65.344	70.855
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	92.807	27.816	48.531	73.918	174.927
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen** in %	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	44	18	19	20	17
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	14	30	25	23	22
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	2	2	<1	1
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	22	30	24	26	17
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	20	21	30	30	43

\*ohne Online-Formate

\*\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A9c: Zugang zu Eingewanderten über Beratungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl aller Eingewanderter	29.756	27.735	51.431	48.733	51.624
Anzahl Eingewanderter aus Subsahara-Afrika	3.677	4.732	8.436	4.326	2.681
Anzahl Eingewanderter aus Osteuropa	3.518	2.195	3.226	4.589	3.767
Anteil aller Eingewanderter an allen Kontakten in %	31	22	33	27	27
Anteil Eingewanderter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %	4	4	5	2	1
Anteil Eingewanderter aus Osteuropa an allen Kontakten in %	4	2	2	3	2

<b>Tab. A10c: Zugang zu Eingewanderten über Projekte/Veranstaltungen*</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl aller Eingewanderter	69.606	29.951	35.679	51.751	77.021
Anzahl Eingewanderter aus Subsahara-Afrika	2.314	1.321	1.412	2.241	2.319
Anzahl Eingewanderter aus Osteuropa	3.441	2.700	2.699	4.373	3.299
Anteil aller Eingewanderter an allen Kontakten in %	15	23	22	21	19
Anteil Eingewanderter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %	1	1	1	1	1
Anteil Eingewanderter aus Osteuropa an allen Kontakten in %	1	2	2	2	1

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A11c: Zugang zu Jugendlichen über Beratungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen	5.010	4.630	8.362	5.798	3.776
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einer Schule</i>	64	63	52	65	49
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	2	7	6	13	12
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	34	30	42	22	39

<b>Tab. A12c: Zugang zu Jugendlichen über Projekte/Veranstaltungen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen	121.181	45.195	59.619	193.854	74.884
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>mit Online-Formaten</i>	17	14	35	66	5
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>mit personalkommunikativen Formaten</i>	83	86	65	34	95
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einer Schule</i>	58	63	51	52	45
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	31	25	38	29	29
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	11	12	11	19	26

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A13c: Einschluss des Themas „Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ in die HIV-Prävention</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten <i>Beratung</i>	75.990	108.673	148.758	173.905	186.498
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten <i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	406.416	114.684	131.644	214.941	302.201
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten in % <i>Beratung</i>	80	85	95	96	97
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontakten in % <i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	88	87	82	86	74

\*ohne Online-Formate



**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A14c: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Zielgruppen*</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen**</i>	15.717 358.510	45.656 78.704	86.836 101.566	107.222 163.213	131.985 209.023
Anteil der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen**</i>	17 78	36 60	55 63	59 66	69 51
Beratung	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	19	50	74	78	87
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	12	11	7	2	2
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	54	35	46	65	74
	<i>Menschen in Haft</i>	36	32	9	16	20
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	52	59	50	65	54
Projekte/Veranstaltungen**	<i>Schwule und andere MSM***</i>	93	79	73	78	82
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen****</i>	3	7	8	4	2
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	50	27	48	72	42
	<i>Menschen in Haft</i>	100	100	100	100	100
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	87	91	96	89	90

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*ohne Online-Formate

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

\*\*\*\*Prozentual geringer Anteil kommt durch hohen Anteil an „Inhouse“-Kontakten in einem Druckraum bzw. einem niedrigschwelligen Kontaktcafé zustande.

<b>Tab. A15c: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Geschlecht</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung in %		17	36	55	59	69
Beratung	<i>weiblich</i>	15	15	19	39	54
	<i>männlich</i>	17	42	61	64	73
	<i>inter*</i>	18	8	99	95	31
	<i>trans*</i>	33	5	77	72	13
	<i>weitere</i>	15	6	95	1	6
Projekte/Veranstaltungen <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	81	72	78	74	57
	<i>männlich</i>	76	52	53	59	47
	<i>inter*</i>	97	99	99	97	33
	<i>trans*</i>	91	98	76	92	72
	<i>weitere</i>	98	59	93	93	96

<sup>1</sup>ohne Online-Formate

<b>Tab. A16c: Nutzung von Online-Medien für Beratung und Information</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil der Online- und E-Mail-Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i>	5	22	5	4	3
Anteil der durch Online-Formate erreichten Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Projekte/Veranstaltungen</i>	70	97	86	95	91





**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2019 bis 2023: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A17c: Einsatz von Online-Medien bei zielgruppenspezifischen Projekten/Veranstaltungen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteile der Zielgruppen* an den Online-Kontakten in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	67	26	22	28	25
	<i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	<1	0	<1	<1
	<i>Menschen in Haft</i>	0	<1	<1	0	0
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	2	<1	2	2	<1
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i>	30	74	75	69	75
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	-

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

<b>Tab. A18c: Vernetzungsstrukturen der Akteur*innen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Arbeitskreise & Netzwerke	<i>Anzahl</i>	556	544	468	499	528
Anteile der Vernetzungsebenen in %	<i>in der Kommune</i>	56	51	54	55	58
	<i>überregional</i>	15	16	15	15	13
	<i>landesweit</i>	22	24	22	22	20
	<i>bundesweit</i>	7	8	8	7	8

<b>Tab. A19c: Kooperation der Akteur*innen</b>		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einer Schule durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	4	2	4	2	1
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	14	19	13	14	8
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	18	23	34	24	16
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einem anderen Partner durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	13	8	12	8	70
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	28	27	31	29	35
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	47	67	35	40	41
	<i>Förderung der Selbsthilfe</i>	3	2	4	6	3

\*ohne Online-Formate



HS Gesundheit  
BOCHUM

2024

Hochschule für Gesundheit  
University of Applied Sciences  
Gesundheitscampus 6-8  
44801 Bochum

Prof. Dr. Marcus Kutschmann  
Fon 0234 77727 – 732  
Fax 0234 77727 – 932

[marcus.kutschmann@hs-gesundheit.de](mailto:marcus.kutschmann@hs-gesundheit.de)